

Allianz Global Assistance-Umfrage: Weniger Terrorangst vor Auslandsreisen

Utl.: USA bleiben Top-Traumreiseziel der Österreicher =

Wien (OTS) - Nahezu jeder zweite Österreicher orientiert sich bei der Urlaubsentscheidung neben der Schönheit der Landschaft vor allem am vermuteten Sicherheitsstandard des Reisezieles. Dies geht aus einer aktuellen repräsentativen Umfrage von Allianz Global Assistance (AGA) hervor. Unterwegs im Ausland fürchtet man Kriminalität (38,8 Prozent) und Terror (28,2 Prozent) dann deutlich weniger als noch vor zwei Jahren. 20,8 Prozent haben Bedenken, dass Fluggesellschaft oder Reiseanbieter während ihres Urlaubs Pleite gehen könnten - das sind rund 5 Prozent mehr als vor Unfällen oder Naturkatastrophen Angst haben. „Die Österreicherinnen und Österreicher gehen mit Weitblick und Sorgfalt an ihre Urlaubsplanung heran. Man fährt dorthin, wo man sich sicher fühlt und sorgt in vielen Punkten konkret vor“, kommentiert Dipl.-Kfm. Erik Heusel, Österreich-Geschäftsführer bei Allianz Global Assistance, die Ergebnisse der Umfrage.

Zwtl.: Traumreiseziele: USA und Österreich

Die USA sind und bleiben auch in diesem Jahr das Traumreiseziel Nummer Eins heimischer Touristen. 11,2 Prozent aller Befragten würden, wenn Zeit und Geld keine Rolle spielten, am liebsten die Vereinigten Staaten bereisen. Schon an zweiter Stelle folgt der Urlaub im eigenen Land (9,4 Prozent) - auch Inlandsreisen sind für viele also durchaus Traumreisen. Stark im Kurs gestiegen ist auch Italien als Reiseziel - von Platz sechs im Vorjahr auf Platz drei. Fernreisen zu exotischen Zielen haben in der Reise-Hitparade hingegen an Beliebtheit eingebüßt, die gefragtesten Destinationen sind hier Australien (6,6 Prozent) und die Malediven (6,0 Prozent). Griechenland ist in diesem Jahr wieder unter die Top 10 des AGA-Rankings zurückgekehrt.

Zwtl.: Online- und Offline-Buchung wird genützt

Für die Buchung wird die ganze Bandbreite der vorhandenen Möglichkeiten genutzt. Während insbesondere bei den Über-50-Jährigen der persönliche Besuch im Reisebüro wieder im Kommen ist, setzen die Unter-30-Jährigen stark auf Online-Portale und Buchungs-Apps. Gut genutzt werden aber auch die Online-Buchungsmöglichkeiten bei

Reisebüros oder Reiseveranstaltern (18,6 Prozent) ebenso wie telefonische Buchungen (17,0 Prozent). Sieben von zehn Urlaubern buchen zwischen einem und sechs Monaten vor der Abreise. Nur 2,6 Prozent bevorzugen „last-minute“, also die letzte Woche vor dem Start der Reise; noch weniger fahren ohne Buchung los und organisieren Quartier und Ausflüge erst direkt vor Ort.

Zwtl.: Mit dem Partner ins Mittelklassehotel

In den aktuellen Umfrageergebnissen steckt noch eine Reihe weiterer aufschlussreicher Details: So hat die persönliche Empfehlung durch Freunde und Verwandte mit Abstand den größten Einfluss auf die Urlaubsentscheidung (25,4 Prozent), weit vor Medienberichten oder Blogs. Knapp zwei Drittel gehen am liebsten mit Partner/Partnerin gemeinsam auf Reisen, nur 16,8 Prozent verreisen gerne allein, lediglich 9,6 Prozent in organisierten Reisegruppen. Genächtigt wird am liebsten in Mittelklassehotels, gefolgt von Appartements und Ferienhäusern. Und bei der Wahl des liebsten Verkehrsmittels liegen Auto und Flugzeug nahezu gleichauf – ausgenommen bei den Wienern, die Flugreisen klar präferieren.

Zwtl.: Umfassende Sicherheits-Checklist

Die Checklist der Sicherheitsvorkehrungen vor der Abreise ist bei den meisten lang: Fast alle Österreicher packen ihre E-Card und alle notwendigen Medikamente ein. Acht von zehn Reisenden checken ihren Impfschutz, mehr als 70 Prozent stellen ein Erste-Hilfe-Set zusammen, rund die Hälfte nimmt ein Desinfektions- oder Reinigungsmittel mit. Aber auch abgesehen von den Gesundheitsvorkehrungen wird eine Menge getan: 85,2 Prozent achten auf zusätzliches Bargeld für Notfälle, jeder Zweite hat eine Kopie aller wichtigen Dokumente dabei, nahezu ebenso viele aktivieren daheim die Alarmanlage.

Zwtl.: Missverständnis in Sachen Reiseversicherung

„So sicherheitsbewusst die Österreicher das Thema Auslandsreise angehen, sitzen viele Menschen doch einem Missverständnis auf“, fürchtet Heusel. Laut Umfrage treten nämlich 68,4 Prozent, also mehr als zwei Drittel der Reisenden, ihre Auslandsreise mit einer Reiseversicherung an, um die Organisation und Kostenübernahme bei Arztbesuchen, Krankenhausaufenthalten oder einem allfälligen Rücktransport in Anspruch nehmen zu können. Aber nur 16,0 Prozent schließen eine „echte“ Einzelreiseversicherung ab, noch weniger

verfügen über einen Jahresreiseschutz. „Wer auf Reisen nur auf E-Card, Kreditkarte oder Mitgliedschaft im Autofahrerclub setzt, riskiert mögliche Deckungslücken und damit oft erhebliche Kosten“, so Heusel. Und das passe gar nicht zur sonst so gewissenhaften Urlaubsvorbereitung.

Zwtl.: Die Allianz Global Assistance Umfrage

Institut: [Marketagent.com] (<http://marketagent.com/>)

Befragungszeitraum: Ende November 2017

Stichprobe: 500 Personen ab 18 Jahren

Methode: Online-Interview

Irrtum vorbehalten. Aussagen, die die Zukunft betreffen, sind Schätzungen.

~

Rückfragehinweis:

Allianz Global Assistance

Mag. Sabine Forsthuber

T: +43 1 525 03 - 0

E: sabine.forsthuber@allianz-assistance.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/396/aom>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0001 2018-01-11/09:00

110900 Jän 18

Link zur Aussendung:

https://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20180111_TPT0001